

Unlauterer Wahlkampf in Opfikon Glattbrugg Glattpark

Im Vorfeld der Abstimmungen vom 7. März 2010 hatten sich alle Ortsparteien verpflichtet, einen in jeder Beziehung fairen Wahlkampf zu führen. Trotz diesem Bekenntnis fällt mir auf, dass es bei uns eine Partei gibt, welche äusserst fragwürdige Methoden anwendet. Auf der Liste 5 der SP Opfikon Glattbrugg Glattpark führen Kandidaten und Kandidatinnen hochtrabende Berufstitel, welche es in der Schweiz schlicht und einfach so nicht gibt. Ob damit eine subtile Beeinflussung der Wählerschaft beabsichtigt ist weiss ich nicht? Doch scheint es mir wichtig, sie liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf folgenden Sachverhalt aufmerksam zu machen:

Die von mehreren SP-Kandidaten und Kandidatinnen geführte Berufsbezeichnung „eidg. dipl. Kaufmann“ oder „eidg. dipl. Kauffrau“ sind Phantasiebezeichnungen, welche es im schweizerischen Berufsbildungssystem gar nicht gibt. Diese Personen haben eine kaufmännische Grundausbildung (in der Umgangssprache KV-Lehre genannt) abgeschlossen. Und hierfür lautet die korrekte und gesetzlich geschützte Berufsbezeichnung „gelernte Kauffrau/gelernter Kaufmann Basisausbildung“ oder „gelernte Kauffrau/gelernter Kaufmann erweiterte Grundbildung“. Den Titel „eidg. dipl. Kaufmann/Kauffrau“ gibt es definitiv nicht!

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, im letzten Stadt-Anzeiger bin ich noch auf die Berufszeichnung oder Titel „Betriebswirtschafter Uni Zürich“ gestossen. Ja die Berufsbezeichnung einzelner Kandidaten geht so weit, dass auf der Internetplattform der Stadt Opfikon, auf den Wahlunterlagen und im Stadt-Anzeiger jeweils andere Bezeichnungen von der gleichen Person gewählt werden. Da soll der Stimmbürger noch den Durchblick haben. Wie wäre es, wenn die Kandidatinnen und Kandidaten schlicht und einfach die korrekte Berufsbezeichnung wählen, welche sie sich auch rechtmässig erworben haben.

Diplome werden nur und ausschliesslich auf Tertiärstufe vergeben. Entweder im Hochschulbereich oder der höheren beruflichen Bildung. Beispiele in der beruflichen Bildung sind: dipl. Betriebswirtschafter/in HF, dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Treuhandexperte, dipl. Steuerexperte, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling oder ein eidg. Diplom im handwerklichen oder gewerblichen Bereich. Hier

noch unter dem Begriff „Meisterprüfung“ bekannt. Eine meiner Firmen bietet Weiter- und Ausbildung auf Tertiärstufe an. Die Bildungssystematik der höheren beruflichen Bildung ist mir deshalb bekannt. Dies ist nämlich mit ein Grund, weshalb mir die ganze Sache überhaupt spontan aufgefallen ist.

Für mich ist es absolut stossend, wenn Kandidatinnen oder Kandidaten für ein öffentliches Amt, in diesem Fall unser Gemeinderat, mit täuschenden und falschen Angaben versuchen, die Wählerinnen und Wähler auf unlautere Art und Weise zu beeinflussen. Ob dies nun bewusst oder unbewusst geschieht, bleibe dahingestellt.

Und falls jetzt jemand der Meinung ist, ich schreibe hier allenfalls irgendwelche Wahlpropaganda nieder. Sie täuschen sich. Meine Informationen habe ich mir, um wirklich letzte Zweifel auszuräumen, schriftlich vorliegend vom Leiter Ressort Höhere Berufsbildung des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT in Bern sowie der KV Zürich Business School, Abteilung Qualifikationsverfahren bestätigen lassen.

Liebe Wählerinnen und Wähler, lassen sie sich bei ihren Entscheidungen für den Gemeinderat nicht blenden oder gar täuschen. Kandidatinnen und Kandidaten, welche bereits im Vorfeld von Wahlen solche Wege beschreiten, ist mit Vorsicht zu begegnen.

Beatrix Jud

Gemeinderätin / Stadtratskandidatin SVP